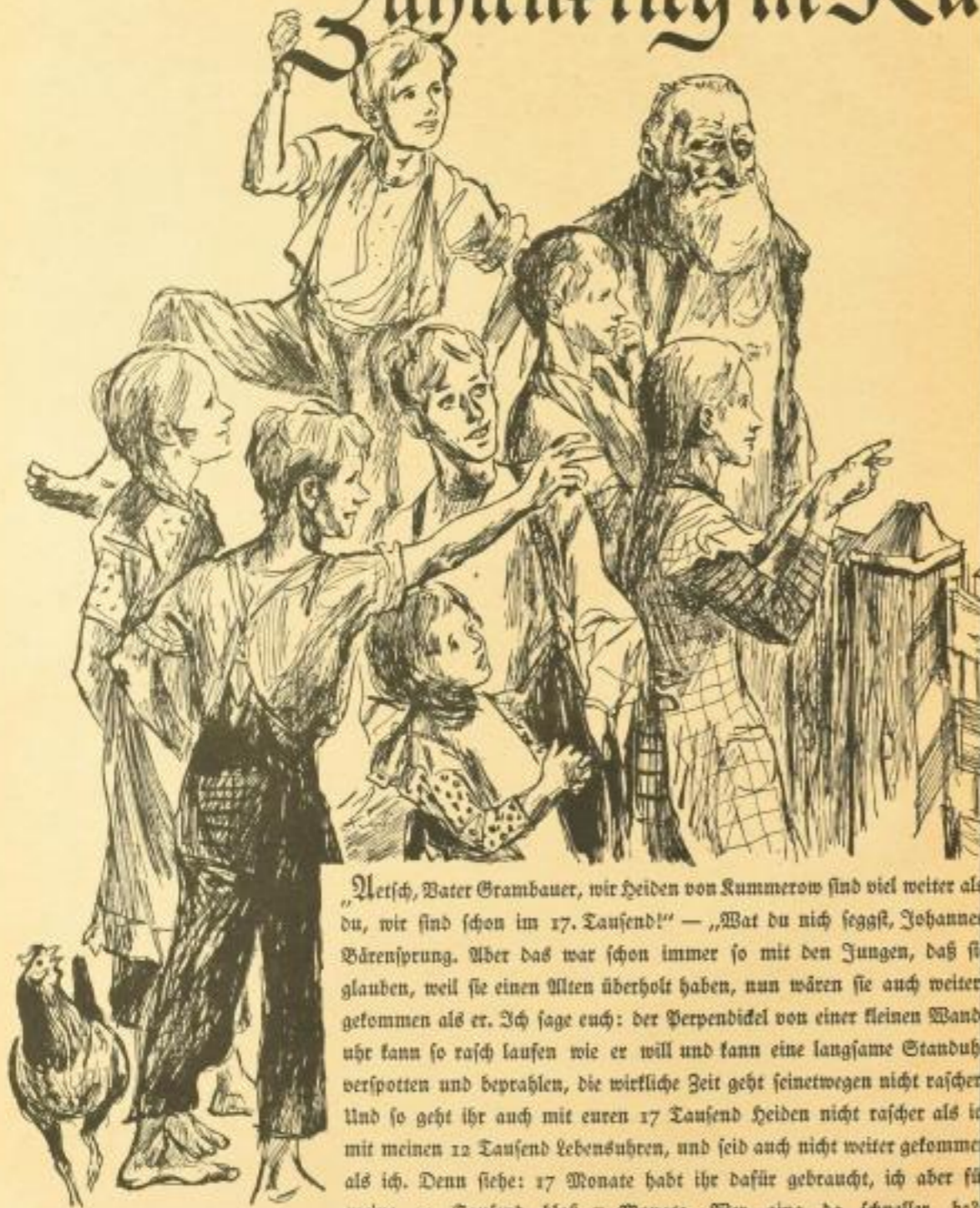


# Zahlenkrieg in Kummerow



„Netsch, Vater Grambauer, wir Heiden von Kummerow sind viel weiter als du, wir sind schon im 17. Tausend!“ — „Wat du nich seggst, Johannes Bärensprung. Aber das war schon immer so mit den Jungen, daß sie glauben, weil sie einen Alten überholt haben, nun wären sie auch weiter gekommen als er. Ich sage euch: der Perpendikel von einer kleinen Wanduhr kann so rasch laufen wie er will und kann eine langsame Standuhr verspotten und beprahlen, die wirkliche Zeit geht feinnetwegen nicht rascher. Und so geht ihr auch mit euren 17 Tausend Heiden nicht rascher als ich mit meinen 12 Tausend Lebensuhren, und seid auch nicht weiter gekommen als ich. Denn siehe: 17 Monate habt ihr dafür gebraucht, ich aber für meine 12 Tausend bloß 7 Monate. Wer ging da schneller, he?“

6246

№. 23 1911



Ehm Welks Herz und Geist erquickende Romane aus der frischen Luft von Kummerow in Pommern fanden überall, in allen Bildungsschichten, begeisterte Leser. Soeben erschienen von beiden Büchern neue Auflagen: Von den „Heiden von Kummerow“ das 13.—17. Tausend, von der „Lebensuhr des Gottlieb Grambauer“ das 9.—12. Tausend. Die derb-fröhliche Kummerower Jugend und das in tiefer Lebensweisheit gütig lächelnde Herz des alten Grambauers sollen noch viele, viele neue Freunde gewinnen. Halten Sie beide Bücher ständig auf Lager! Den Freunden einer gradlinigen, heiter-ernsten Literatur bereiten Sie mit Ehm Welks Romanen stets besondere Freude.

DEUTSCHER VERLAG BERLIN ©

1. November 1911

6247